

Market Outlook

Januar 2020



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

Anleger können auf ein sehr erfolgreiches Börsenjahr 2019 zurückblicken. Die globalen Aktienmärkte verzeichneten den stärksten Anstieg seit zehn Jahren. Aber auch die Rentenmärkte legten zu. Zu diesem ungewöhnlichen Bild haben vor allem die amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank beigetragen. Beide vollzogen im vergangenen Jahr eine geldpolitische Kehrtwende; sie nahmen nicht, wie vor zwölf Monaten erwartet, den Fuß vorsichtig vom Gaspedal, sondern lockerten stattdessen durch Zinssenkungen und den erneuten Ankauf von Wertpapieren ihre Geldpolitik.

Die Aussichten für ein erneut gutes Aktienjahr stehen zu Jahresbeginn 2020 gut. Die Anzeichen für eine leichte Belebung der Weltkonjunktur haben sich zuletzt verstärkt. Die von manchem befürchtete Rezession in den USA wird wohl kaum eintreten. Ein Jahr mit einer Präsidentschaftswahl in den USA war in der Vergangenheit meist ein gutes Jahr für Aktien. Die Notenbanken bleiben auf Expansionskurs und werden, falls sie es als erforderlich ansehen, ihre Geldpolitik weiter lockern.



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Allerdings wird der Kursanstieg kaum wieder so kräftig ausfallen wie im letzten Jahr. So dürfte die erwartete leichte Konjunkturbelebung bereits zum Teil in den aktuellen Kursen enthalten sein. Weiterhin besitzt die Geldpolitik nicht mehr den Spielraum, um erneut einen so kräftigen Schub zu geben.

Hinzu kommen bekannte politische Belastungsfaktoren. So gibt es keine Anzeichen für eine nachhaltige Lösung des Handelskonflikts zwischen den USA und China; der Kampf um die ökonomische und politische Vorherrschaft als Hauptgrund für die Auseinandersetzung besteht unverändert fort. Zu den politischen Risiken gehört weiterhin die Präsidentschaftswahl in den zunehmend gespaltenen USA. Zudem weckt die Entscheidung der britischen Regierung, eine Verlängerung des extrem kurzen Zeitraums von elf Monaten für die Aushandlung eines Freihandelsabkommens mit der Europäischen Union gesetzlich auszuschließen, wieder die Befürchtungen vor einem ungeordneten Austritt Großbritanniens aus dem gemeinsamen Binnenmarkt und der Zollunion.

An den Rentenmärkten dürften die meisten Kurse auf den hohen Niveaus verharren. Gegen einen merklichen Rückgang und damit deutlich steigende Kapitalmarktzinsen spricht vor allem, dass die Notenbanken angesichts anhaltend hoher Preisstabilität ihre sehr expansive Geldpolitik auf absehbare Zeit beibehalten werden.

Vor dem Hintergrund der Perspektiven für die verschiedenen Assetklassen sollte ein Anleger somit sogenannte Risikoanlagen wie Aktien weiterhin Übergewichten.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen wünscht Ihnen

Geldpolitik – erneute Kehrwende nicht in Sicht

Die führenden Notenbanken haben im vergangenen Jahr einen Kurswechsel vollzogen und auf diese Weise maßgeblich zur Stabilisierung der Konjunktur und zur positiven Entwicklung der Finanzmärkte beigetragen. Im neuen Jahr dürften sie ihre expansive Geldpolitik beibehalten und gegebenenfalls sogar noch einmal lockern.

- Die amerikanische Notenbank wird zunächst abwarten, ob die dreimalige Senkung der Leitzinsbandbreite im zweiten Halbjahr 2019 auf aktuell 1,50 % bis 1,75 % wie geplant zur Stimulierung der Konjunktur beiträgt. Sollte sich die US-Konjunktur im Jahresverlauf weiter verlangsamen, dürfte die amerikanische Notenbank den noch vorhandenen Spielraum nutzen und ihre Leitzinsen mindestens ein weiteres Mal reduzieren.
- Die Europäische Zentralbank (EZB) besitzt kaum noch Spielraum für weitere Lockerungsmaßnahmen. Negative Begleiterscheinungen der sehr expansiven Geldpolitik wie Probleme von Pensionseinrichtungen, die ihnen anvertrauten Kundengelder Ertrag bringend und mit möglichst geringen Risiken anzulegen, werden immer deutlicher sichtbar. Das im September 2019 beschlossene Maßnahmenpaket mit einer Senkung des Einlagensatzes auf -0,50 % und die Wiederaufnahme von Wertpapierkäufen von netto 20 Mrd. Euro pro Monat dürfte aber die Konjunktur in den kommenden Monaten zunehmend stärker stimulieren.
- In Großbritannien dürfte die Bank of England ihren Leitzins von aktuell 0,75 % nicht verändern. Sollte die Unsicherheit durch den Austritt des Landes aus der EU die Konjunktur weiter belasten, ist eine Zinssenkung nicht ausgeschlossen.

Strittige Themen bei der Überprüfung der geldpolitischen Strategie

Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, in diesem Jahr – erstmals seit 2003 – ihre geldpolitische Strategie grundlegend zu überprüfen. Ein Auslöser hierfür ist, dass die EZB ihr Preisstabilitätsziel von „unter, aber nahe 2 %“ in den letzten elf Jahren trotz der expansiven Ausrichtung ihrer Geldpolitik teilweise sehr deutlich nach unten verfehlt hat.

Der Zielwert für die Inflationsrate wird daher ein wesentlicher Punkt der Überprüfung sein. Hier gibt es Überlegungen, zukünftig einen Anstieg der Verbraucherpreise von genau 2 % als Preisstabilität zu definieren und damit vom aktuellen Infla-

tionsband abzugehen. Das gleiche gilt für die Diskussion, ob das Stabilitätsziel zukünftig symmetrisch interpretiert werden soll; d. h., ob Abweichungen nach oben und nach unten gleichermaßen zu bewerten sind. Für eine asymmetrische Interpretation spricht, dass eine längere Abweichung nach oben zur Gewöhnung an eine höhere Inflationsrate mit deren negativen Begleiterscheinungen führen kann.

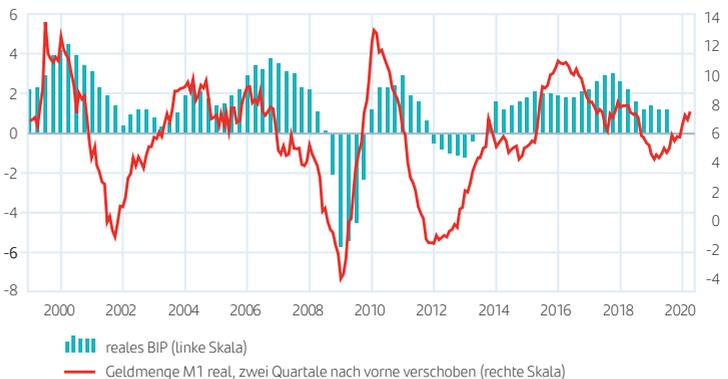
Umstritten sind auch Überlegungen, dass Klimawandel und Umweltrisiken bei der Ausgestaltung der Strategie und den Maßnahmen eine stärkere Rolle einnehmen sollen.

Euroraum, Wirtschaftswachstum und Geldpolitik saisonbereinigt, Veränderung zum Vorjahr in %

Expansiver Impuls der EZB

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Deutschland – leichte Wachstumsbelebung auf niedrigem Niveau

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2019 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von rund 0,5 % das geringste Wachstum seit 2013. Wichtige Frühindikatoren wie die ifo-Konjunkturerwartungen signalisieren, dass es im neuen Jahr zu einer leichten Belebung kommen wird.

- Die Einkaufsmanagerindizes zeigen an, dass die Zweiteilung der Konjunktur 2020 nur langsam abnehmen wird. Der seit Frühjahr 2018 andauernde Rückgang der stark exportabhängigen Industrie dürfte nur langsam überwunden werden. Gleichzeitig sollte der robuste Dienstleistungssektor seinen Schwung weitgehend beibehalten können.
- Die privaten Konsumausgaben bleiben eine wichtige Konjunkturstütze. Die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte bleibt hoch, da die Arbeitslosigkeit allenfalls leicht ansteigt und die Zunahme der verfügbaren Einkommen nur wenig von höheren Verbraucherpreisen geschmälert wird. Gleichzeitig wird die Sparquote, d.h. der Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen, mit rund 11 % hoch bleiben.
- Wichtige Impulse kommen weiterhin von den Bauinvestitionen, auch wenn die Engpässe bei Facharbeitern und Material zunehmend größer werden. Aber die hohe Nachfrage nach Wohnungen, der große Rückstand bei öffentlichen Investitionen und das niedrige Zinsniveau begünstigen die Bautätigkeit.

Insgesamt dürfte die deutsche Wirtschaft 2020 mit rund 1 % wieder etwas stärker wachsen. Allerdings ist ein Teil des höheren Wachstums darauf zurückzuführen, dass das Jahr 2020 knapp vier Arbeitstage mehr hat.

Fiskalpolitik leicht expansiv

Die Wirtschaftspolitik wird im neuen Jahr die konjunkturelle Erholung unterstützen. Dies gilt nicht nur für die auf absehbare Zeit sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Auch die Fiskalpolitik wird deutliche Impulse setzen. Zum einen planen Bund, Länder und Kommunen, ihre Aufwendungen für Verkehrs- und digitale Infrastruktur, für Bildung sowie für innere und äußere Sicherheit merklich aufzustocken. Zum anderen werden die Ausgaben für Renten, Gesundheit und Pflege auch durch neue Leistungen ebenfalls spürbar zunehmen.

Gleichzeitig werden die Steuereinnahmen wegen einer sich nur schrittweise verbessernden Konjunktur langsamer steigen als in den letzten Jahren. Entlastend wirkt dagegen das niedrige Zinsniveau, weil die Refinanzierung fällig werdender Schulden zu Einsparungen bei den Ausgaben führt. Daher dürfte der hohe Überschuss von knapp 1,5 % in 2019 auf unter 1 % in diesem Jahr sinken. Dennoch wird die Schuldenquote von rund 60 % Ende 2019 weiter auf voraussichtlich circa 58 % der Wirtschaftsleistung zurückgehen.

Verstärkte Anzeichen für Bodenbildung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Bruttoinlandsprodukt und ifo-Erwartungen
saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie so genannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen und den Ausschüttungen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Dies gilt insbesondere für Staatsanleihen aus dem Euroraum, da diese – wie auch Unternehmensanleihen aus dem Euroraum – kein Währungsrisiko aufweisen.
- Mit der entsprechenden Gewichtung risikoreicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden. Dabei sind Aktien mit einer hohen Dividendenrendite von besonderem Interesse, da auf diese eine entsprechende Ausschüttung möglich ist.
- Durch die Anlage in so genannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.

Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW / ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das primäre Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60 % können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25 % reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

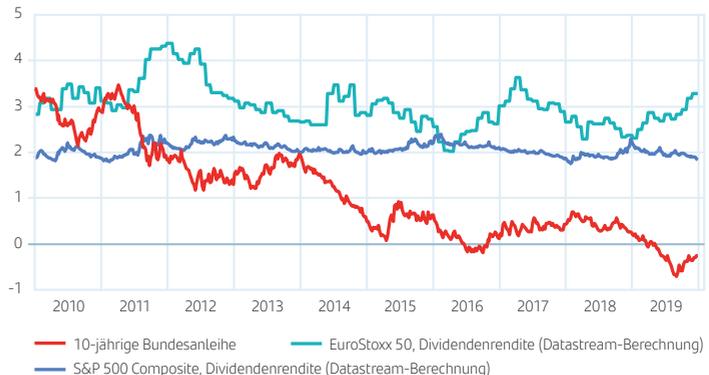
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Hohe Dividenden eine wichtige Ertragsquelle

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrenditen und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen
in %



Investmentstrategie Aktien – auch 2020 mit Kurspotenzial

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten 2019, gemessen am MSCI World, mit einem Plus von 24,1% den stärksten Zuwachs seit 2009, als sich die Dividententitel von dem kräftigen Rückgang infolge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erholten.

Die Mehrzahl der Einflussfaktoren spricht dafür, dass die Aktienkurse im neuen Jahr voraussichtlich weiter zulegen können. Verschiedene Belastungsfaktoren, wie der trotz des „Phase 1-Abkommens“ ungelöste Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Unsicherheit über die zukünftige Beziehung Großbritanniens zur Europäischen Union und die Präsidentschaftswahl in den USA könnten dabei zu zwischenzeitlichen Gegenbewegungen führen. Argumente für höhere Aktienkurse sind insbesondere:

- Eine leichte Belebung der Weltkonjunktur im Jahresverlauf,
- mindestens eine weitere Zinssenkung der amerikanischen Notenbank und eine auf absehbare Zeit sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank,
- meist hohe einstellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- eine vor allem in Europa und Deutschland unverändert attraktive Bewertung,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der aktuell negativen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Fidelity Germany Fund

Aktienfonds Deutschland
WKN 973283 / ISIN LU0048580004

Anlageziel

Der Fonds investiert gezielt überwiegend in Aktien aussichtsreicher deutscher Unternehmen, die vom Wachstum innerhalb und außerhalb Deutschlands profitieren. Als Beimischung nutzt der Fonds auch das Entwicklungspotenzial von Unternehmen mit mittlerer und kleiner Markt-kapitalisierung, die in der Regel zwischen 20 und 40% des Portfolios ausmachen.

Chancen

- + Der Fonds investiert gezielt in Einzeltitel, die langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Deutschland.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen, und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt.
- Der Fonds ist ein Länderfonds. Bei diesem Fonds können höhere Schwankungsrisiken als bei einem international anlegenden Aktienfonds bestehen.
- Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass der Investmentfonds Rücknahmeanträge nicht erfüllen kann, wenn er nicht in der Lage ist, die benötigte Liquidität durch den Verkauf eines Wertpapiers durchzuführen.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Aktienmärkte, Industrieländer

31. 12. 2018 = 100



Leichte Outperformance der US-Aktien in 2019

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

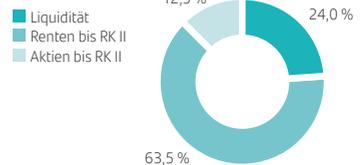
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

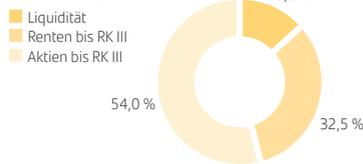
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

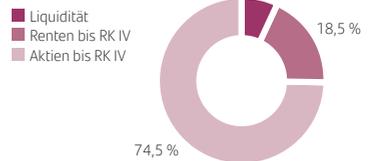
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 02.01.2020

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2019; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

